

Weitere Ideen für den Unterricht und darüber hinaus

Mit kleinen Vorhaben die Artenkenntnisse vertiefen und Vögel in der näheren Umgebung aktiv unterstützen

Petra Druschky

Artenkenntnisse festigen: Arten in der freien Natur und im Internet beobachten

Mitmachaktionen des NABU

Jährlich veranstaltet der Naturschutzbund Deutschland (NABU) deutschlandweit zwei Mitmachaktionen zur Beobachtung der heimischen Vogelwelt: Im *Januar* findet die „Stunde der Wintervögel“ statt, im *Mai* die „Stunde der Gartenvögel“. Mitmachen kann jeder. Eine Stunde lang werden alle Vogelarten bestimmt, die man sieht, und es wird die höchste Anzahl der Individuen jeder Art am Beobachtungsort festgestellt. Das kann in einem Garten in der Nähe geschehen (Besitzer vorher fragen), aber auch auf dem Schulhof, in einem Park o.Ä. Auf der Internetseite des NABU können sich die Kinder vorher Fotos der 40 häufigsten Arten anschauen (www.nabu.de).

Ist der am eigenen Beobachtungsplatz am häufigsten gesehene Vogel auch deutschlandweit der Spitzenreiter? Welche Vogelarten werden immer seltener gemeldet?

Die Ergebnisse, die im Internet veröffentlicht werden, können gemeinsam betrachtet und besprochen werden. Gibt es in der Schule die Möglichkeit zur Winterfütterung, können die Kinder mit dem Fernglas auch dort Vögel direkt beobachten und die Arten mithilfe eines Bestimmungsbuches herausfinden. Fehlt diese Möglichkeit, lässt sich die Futteraufnahme über Webcams im Internet verfolgen, z. B. auf dieser Seite: www.looduskalender.ee/de.

Auf dieser außerordentlich informativen Seite können die Kinder im Frühjahr über dauerhaft installierte Webcams die Aufzucht der Jungen beispielsweise von Schwarzstörchen, Schrei- und Fischadlern durch die Elterntiere täglich live und in Echtzeit verfolgen.

Auf der Homepage des NABU erfährt man alles Wichtige über die Aktionen

Eine Vogelfedernsammlung anlegen

Viele Kinder haben am Strand schon einmal *Möwenfedern* entdeckt. In der Nähe von großen Bäumen haben sie mit großer Wahrscheinlichkeit auch schon Federn von *Ringeltauben*, *Elstern* und *Eichelhähern* gefunden. Auch in der Umgebung der Schule oder bei einem Schullandheimaufenthalt im Wald lassen sich Federn von Vögeln sammeln. Nach und nach bilden sie das Fundament für eine kleine Ausstellung, zu der neben den Federn auch Fotos oder selbst gemalte Bilder der dazugehörigen Vogelarten gehören sollten.

Ein erster Vergleich mit Abbildungen aus Bestimmungsbüchern hilft, sich der Vogelart anzunähern, zu der die Feder passen könnte. Wenn man schon eine Ahnung hat, um welchen Vogel es sich handeln könnte, ist diese Seite sehr hilfreich: www.federbestimmung.de.

Durch das Sammeln und Bestimmen setzen sich die Kinder mit ihrer Wirklichkeit auseinander, lernen so die Welt um sich herum besser kennen (vgl. auch Gläser 2009, S. 20 f.).

Aktiver Naturschutz: Vögel unterstützen

Nistmaterial bereitstellen

Im *Frühjahr*, wenn die Vögel beginnen, ihre Nester zu bauen, kann man sie bei der Suche nach Nistmaterial unterstützen:

1. Wollreste, Moos, vertrocknete Grashalme in dichte Büsche legen oder hängen (vgl. Beust 2009, S. 36 f.);
2. einen alten Zwiebelsack mit Federn aus einem alten Kissen füllen (die Federn vorher reinigen lassen) und ihn an einen Ast in etwa 2 m Höhe hängen.

Einen Nistkasten selber bauen

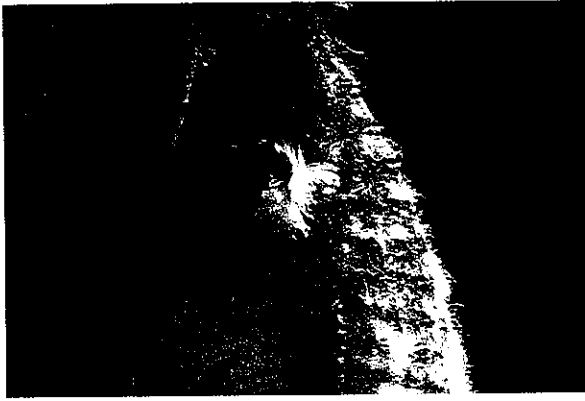
Einige Vögel, vor allem in Siedlungsgebieten, sind „dankbar“, wenn wir Menschen ihnen artgerechte Nistkästen für ihre Jungenaufzucht zur Verfügung stellen. Denn der Baumbestand großer, alter Bäume mit natürlichen Nisthöhlen ist begrenzt.

Anleitungen zu verschiedenen Arten von Nistkästen finden Sie zum kostenlosen Download z. B. auf dieser Seite: www.umweltwerkstatt-wetterau.de/nisthilfe.pdf.

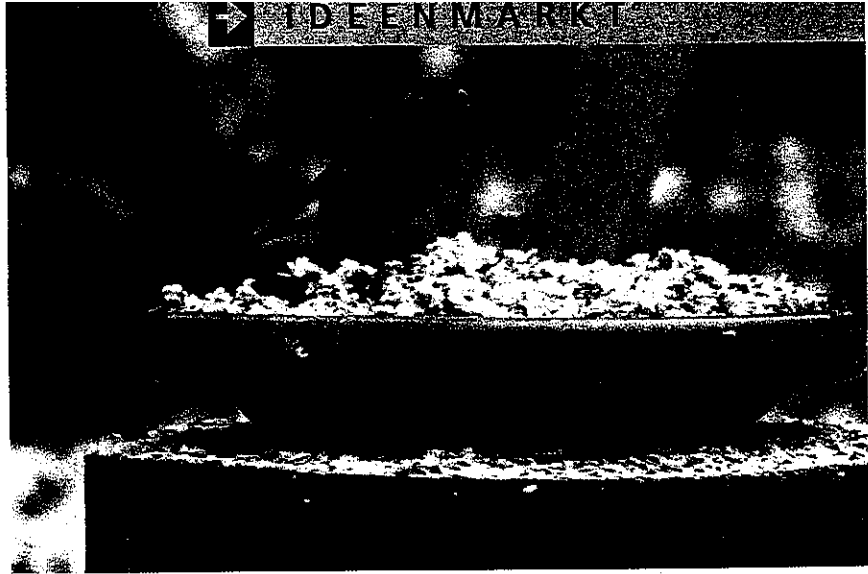
Der Hausmeister der Schule oder Großeltern helfen beim Zurechtsägen der Holzplatten und beim Bau bestimmt gern. Das Bemalen der Nistkästen ist zwar möglich, den Vögeln aber „egal“. Wichtiger ist für sie, dass

- das Einflugloch nicht zu klein, aber auch nicht zu groß ist (für Blaumeisen 2,6–2,8 cm, für Kohlmeisen etwa 3,2 cm Durchmesser);

The screenshot shows the NABU website interface. At the top left is the NABU logo. Below it is a navigation bar with tabs: 'SPENDER & HELFEN', 'AKTIONEN & PROJEKTE', 'THEMEN', 'NATUR ERLEBEN', 'ÖKOLOGISCH LEBEN', 'TIERE & PFLANZEN', 'NABU', and 'PRESSE'. The main content area features a large image of a bird in flight. Text on the page includes 'Mitmachen bei der „Stunde der Gartenvögel“ 2012' and 'Vom 11. bis 13. Mai Vögel zählen und bis spätestens 21. Mai dem NABU melden'. There is a 'Vogel melden' button and an 'ONLINEFORMULAR' link. The footer contains the text 'AKTION IN BAYERN'.



© Fotos (B): Petra Druschky



- ▶ der Kasten etwa 2–3 m hoch an Bäumen oder Hauswänden in Richtung Osten oder Südosten aufgehängt wird (Abwehr von Katzen und Mardern!),
- ▶ der Kasten im Herbst gründlich gesäubert wird (Nistmaterial entfernen, ausbürsten, Achtung: Milben + Flöhe! Schutzhandschuhe tragen).

Winterkraftfutter selbst herstellen

Vögel brauchen im Winter energiereiche Nahrung, besonders am frühen Morgen. Auf der Seite www.wildvogelhilfe.org/winterfuetterung/kraftfutter.pdf finden Sie viele Rezepte, darunter dieses: 500 g Rindertalg oder Margarine in einem großen Topf erhitzen, bis das Fett flüssig ist, dann nicht weitererhitzen, nacheinander dazugeben und die Masse gut verrühren: 250 g Weizenkleie und Futterhaferflocken, 5–8 hart gekochte und klein geschnittene Eier, 500 g Quark, 400 g Rosinen, 250 g geschälte Erd- und Haselnüsse, 400 g Sonnenblumenkerne und 150 g andere Sämereien, zum Schluss die Eierschalen zerbröseln und ebenfalls gut untermischen, das Kraftfutter dann in eine große Schüssel oder mehrere kleine umfüllen, kalt werden lassen und ins Freie stellen, z. B. auf einen Tisch.

Ob man Vögel ganzjährig füttern sollte – dazu gehen die Meinungen auseinander. Neuerdings wird verstärkt für eine ganzjährige Fütterung geworben (vgl. z. B. http://www.sielmann-stiftung.de/de/aktuelles/ganzjaehrig_voegel_fuettern/ganzjaehrig_voegel_fuettern.php).



Nistmaterial, Nistkästen und geeignetes Futter im Winter bereitzustellen – dies sind kleine Hilfen für Vögel mit großer Wirkung

Im Sommer kann Vögeln geholfen werden, indem die Kinder Vogeltränken und Bademöglichkeiten im Halbschatten/Schatten möglichst erhöht aufstellen (z. B. Untersetzter aus Keramik oder Ton). Das Wasser muss täglich frisch sein und die Tränke gesäubert werden (Infektionsgefahr).

Literatur

Beust, Sabine (2009): „Meisen-TV“: ein Beitrag zur Umweltbildung. In: Grundschule Sachunterricht, H. 41, S. 36–37
 Gläser, Eva (2009): Methoden verstehen und anwenden: Sammeln und Ordnen im Sachunterricht. In: Grundschule Sachunterricht, H. 42, S. 20–21

Kleine Ausstellung mit Federn und Fotos der Vögel



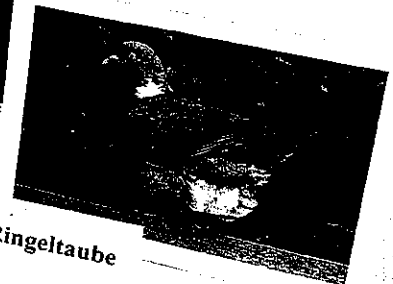
Fasan



Eichelhäher



Elster



Ringeltaube

© Foto: Doro Siermantowski